

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0500
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0500

1, 2, 3, Oberkörper frei

Komödie in 3 Akte**von
Carsten Lögering****Rollen für 5 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Studenten Rainer und Jens vermieten die neben ihrer Wohnung liegende und leerstehende Dachgeschosswohnung an die Filmproduktionsfirma von Ralle Schwansen. Dieser will dort den Film „1,2,3... Oberkörper frei“ drehen. Soweit so gut. Das Dumme ist nur: Die Wohnung gehört nicht den beiden, sondern Heinz und Heidi Klatschmann, die im selben Haus im Erdgeschoss wohnen. Was Rainer und Jens nicht wissen ist, dass Ralle in der Wohnung einen Pornofilm drehen will. Das Chaos im Mehrfamilienhaus beginnt. Die senile Oma Grete aus dem 2. Stock möchte ständig in dem Film mitspielen und die beiden Hauptdarsteller des Films, Randy Andy und Jacky Jacqueline, haben ihre eigenen kleinen Problemchen. Zu allem Überfluss nimmt die pedantische Frau Ziege vom Ordnungsamt das Mietshaus genauer unter die Lupe. Im Dachgeschoss wird es also in der nächsten Zeit garantiert nicht langweilig...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Stück spielt im runtergekommenen Flur eines Mehrfamilienhauses im 3. Stock. Links ist die Tür zum Treppenhaus (also der Eingang). Vorne rechts ist die Tür zur Wohnung von Rainer und Jens. Hinten rechts ist die Tür zur leer stehenden Dachgeschosswohnung. Jede Wohnungstür hat eine Klingel, eine Nummer und einen Spion (wenn möglich). Das Fenster befindet sich in der Mitte hinten. Neben der Tür vorne links hängt ein Heizkörper und ein Feuerlöscher an der Wand. In der Mitte der Bühne steht ein alter kleiner Tisch mit drei Stühlen. Vor dem Fenster steht eine alte Bank. Generell steht der Raum voll Gerümpel und Sperrmüll. An der Wand hängt ein Schild: Rauchen verboten!

Im Allgemeinen sollte das Bühnenbild alt und heruntergekommen wirken.

Im dritten Akt wird das Musikstück "You can leave your hat on" von Joe Cocker benötigt. (Achtung, bei Musikeinspielungen Gema Richtlinien beachten)

Das Stück spielt in der Gegenwart.

1. Akt

1. Auftritt Rainer, Jens

(Der Vorhang öffnet sich. Rainer und Jens betreten von links die Bühne, beide haben Einkaufstüten in den Händen)

Jens: *(aus der Puste)* Ohhh... ich halte es hier nicht mehr aus! So ein Rattenloch.

Rainer: *(ebenso aus der Puste)* Scheiß dritter Stock! Scheiß Treppensteigen! Das macht mich echt fertig. *(beide setzen sich an den Tisch, Rainer kramt aus einem Versteck einen Aschenbecher heraus und beide zünden sich eine Zigarette an)*

Jens: Dabei müssen wir heute nur Tüten schleppen und keine Bierkisten...

Rainer: Hör bloß auf. Unser Kannenvorrat geht auch zu Ende!

Jens: Oh nee... am liebsten würde ich hier ausziehen und uns ne' neue Bude suchen. Am besten neben einer Brauerei. Schlimmstenfalls über einer Brauerei...

Rainer: Jens, die Bude hier ist das Einzige, was es in unserer Preisklasse gibt. Das haben wir doch schon zig tausendmal diskutiert.

Jens: Wird echt Zeit, dass ich mit dem Studieren fertig werde.

Rainer: Das dauert bei dir aber noch ein Weilchen...

Jens: Wieso?

Rainer: Überleg doch mal, Alter! Du bist doch schon ewig dabei! *(zählt mit seinen Fingern mit)* Erst 5 Semester katholische Lehramtsreligion, danach 4 Semester

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kunstgeschichte, danach 4 Semester BWL, dann das eine Jahr Auszeit in Jamaika...

Jens: (*unterbricht*) Das habe ich mir aber auch verdient!

Rainer: (*zählt weiter auf*) Darauf folgten 4 Semester Kristallographie, ein Semester Biologie, ein Semester Theologie, 2 Semester Geologie und seit über 3 Jahren bist du beim Maschinenbau... (*kurze Pause*) Merkst du selbst, oder?

Jens: Eigentlich gefällt mir ja das Studentenleben... morgens lange schlafen, abends ist immer Party, über den Tag einfach nur faul sein und die Arbeit kann mich mal... wusstest du eigentlich, dass Jesus auch Student war?

Rainer: Hääh? Kapiert ich nicht.

Jens: Überleg mal: Der war ungefähr so alt wie ich, wohnte genau wie ich in einer Bruchbude, hatte lange Haare und immer, wenn er etwas tat, dann war es ein Wunder!

Rainer: (*lacht*) Genau wie du! Der ist gut...

Jens: Ich weiß... aber unsere Bude geht mir trotzdem auf den Sack und unsere blöde Vermieterin auch, dieses alte Biest hat uns doch schon ewig auf dem Kieker.

Rainer: Apropos... wann ist die Miete eigentlich wieder fällig?

Jens: Ähhh... übermorgen, glaube ich.

Rainer: Na toll! Soweit ich weiß ist unser Konto leer.

Jens: Dafür ist wenigstens der Kühlschrank voll.

Rainer: Und wie gedenkst du unsere Miete zu bezahlen?

Jens: Keine Ahnung? Wie wäre es mit Arbeit?

Rainer: (*lacht*) Der war auch gut... (*lacht wieder*) Nee, jetzt mal im Ernst.

Jens: Ja was denn sonst? Lotto? Lose? Aktien? Oder willst du etwa unseren Flachbildschirm verkaufen? (*drückt seine Zigarette aus*)

Rainer: Oh Shit! Nein, bloß das nicht. Ja, dann bleibt uns wohl nichts anderes übrig als einen Job zu suchen. (*drückt seine Zigarette aus und versteckt den Aschenbecher*)

Jens: Es scheint so.

(*Jens nimmt eine Zeitung aus der Einkaufstüte und beginnt zu blättern*)

Jens: Ohhh... Arbeit. So etwas Unwertes. Also, was bietet uns denn die freie Marktwirtschaft? (*blättert in der Zeitung*)

Rainer: (*nimmt sich einen Teil der Zeitung*) Hier, guck mal. Die Polizei sucht einen Mann, der im Park Frauen belästigt.

Jens: Klingt gut. Da melde ich mich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: (*künstlich*) Oh... ha, ha, ha... was sind wir heute wieder lustig... oh Mann! Hier steht auch nur Schund drin. Hör dir das an: Intimfriseur für Hundesaloon gesucht...
igitt...

Jens: Oder hier: Gerüstbaufirma sucht einen starken Mann oder alternativ fünf Frauen...

Rainer: Kommt für uns also auch nicht in Frage... guck mal hier, das wäre doch was:
Auslieferfahrer für Getränkemarkt gesucht.

Jens: Bist du wahnsinnig? Dann können wir den ganzen Tag Bier- und Schnapskisten, Gott weiß wo hinschleppen, und am Ende vom Tag trinkt die Pullen jemand anders.
Nee... nicht mit mir.

Rainer: Guck mal hier! (*liest vor*) Filmproduktion sucht normale 3 Zimmer Wohnung als Drehort. Für maximal 3 Tage. Wir zahlen fairen Preis.

Jens: Zeig mal! (*schaut in Rainers Zeitungsteil*) Das machen wir. Klingt doch gar nicht schlecht.

Rainer: Ja, ja... klingt nicht schlecht. „Deutschland sucht den Superstar“ (*oder anderes aktuelles Fernsehformat*) klingt auch nicht schlecht, ist aber die größte Scheiße.

Jens: Wieso?

Rainer: Wieso? Wo sollen wir denn in der Zwischenzeit wohnen?

Jens: Du Hirni! Wir vermieten doch nicht unsere Bude. Wir vermieten einfach die Bude nebenan. (*deutet auf die hintere Tür*) Da wohnt doch schon seit 3 Jahren keiner mehr drin. Und die Wohnung ist voll möbliert.

Rainer: Mensch Jens. Das ist doch Betrug. Die Wohnung gehört den Klatschmanns.

Jens: Rainer! Wir sind hier im 3. Stock. Ganz oben unterm Dach. Maximal 3 Tage... komm schon... das bekommen wir doch locker hin.

Rainer: Aber... (*überlegt*) Wir haben gar keinen Schlüssel für die Wohnung.

Jens: Ich studiere doch nicht umsonst Maschinenbau. (*steht auf, zückt aus seinem Portemonnaie eine Kreditkarte und versucht damit die hintere Tür zu öffnen*)

Rainer: Ja, ja! Kariertes Hemd und keine Frau - ich studier´ Maschinenbau!

Jens: Red´ du man. (*die Tür öffnet sich*) Hahhh... bitte sehr! Hereinspaziert...

Rainer: (*erstaunt*) Boah...

Jens: So! Wir machen das jetzt. Ich ruf den Heini vom Film an und frag mal, ob er Interesse hat. (*zückt sein Handy und geht nach rechts ab*)

Rainer: Ja, und ich schaff´ dann mal die Einkäufe in die Wohnung. Wie immer... (*nimmt alle Einkaufstüten und geht nach rechts ab*)

2. Auftritt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz, Heidi, Ingeborg, Isabella

(Heinz, Heidi und Ingeborg betreten von links die Bühne. Isabella folgt den Dreien gelangweilt und „daddelt“ mit ihrem Handy herum. Sie ist der totale Punker und trägt bunte Haare, eine zerrissene Jeans, eine Lederjacke und viele Nietenbänder. Isabella setzt sich hinten auf die Bank. Die anderen bleiben stehen. Ingeborg ist die klassische Beamte. Sie trägt eine Brille, Dutt Frisur und einen langen Rock. Ingeborg sieht sich pedantisch um, prüft die Möbel [Gerümpel] auf Staub und notiert sich ab und zu etwas in ihrem Buch)

Isabella: Ich hab´ Hunger, Mama.

Heidi: *(streng)* Isabella! Halt den Rand, wenn sich Erwachsene unterhalten.

Heinz: *(kümmernd)* Aber wenn unser Kind doch Hunger hat, Heidi.

Heidi: *(streng)* Dann muss unser kleiner bunter Vogel mal lernen, ihren Teller leer zu essen und aufhören, sich mit Chips und Schoki vollzustopfen.

Heinz: *(mit vorgehaltener Hand)* Wir zwei fahren gleich zu McDonald´s, mein Schatz.

Isabella: *(genervt)* Na toll... ich freu mich wie Bolle! Gib´ mir lieber 10 Euro. („daddelt“ weiter)

Heinz: *(wendet sich Ingeborg zu)* So, werte Frau Ziege da wären wir. Das hier ist das Dachgeschoß.

Heidi: Heinz, halt den Mund.

Heinz: *(gehorsam)* Jawohl Heidi.

Heidi: So Frau Ziege, das hier ist die dritte Etage.

Ingeborg: Ist das nicht dasselbe?

Heinz: Selbstverständlich Frau Ziege. Im Übrigen freuen wir uns sehr, dass das Ordnungsamt mal wieder im Hause ist.

Heidi: Heinz, halt den Rand!

Heinz: *(gehorsam)* Jawohl, meine Butterblume.

Ingeborg: Es ist mir eigentlich egal wie sie das hier nennen. Dritter Stock, oder Dachgeschoss... dieser Raum ist ein einziger Zustand! Eine einzige Brandgefahr. Nein, lieber Herr Klatschmann, so geht es nicht!

Heidi: Wieso Herr Klatschmann? Das Haus gehört mir!

Heinz: Aber Spatzilein...

Heidi: Halt den Sabbel! Ja, was stimmt denn nicht, Frau Ziege? Schauen sie doch mal: Da hängt ein „Rauchen-Verboten-Schild“ und an der Wand dort hängt sogar ein Feuerlöscher.

Ingeborg: *(prüft den Feuerlöscher)* Der im Übrigen abgelaufen ist! *(schreibt in ihr Buch)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi: (*streng*) Heinz! Wie konnte das denn passieren? So eine Schlamperei in meinem Haus!

Ingeborg: Es geht hier doch gar nicht explizit um den Feuerlöscher.

Heinz: (*zu Ingeborg*) Danke, Frau Ziege.

Ingeborg: Schauen sie sich doch mal um. Der Raum gleicht einer Rumpelkammer. Die Heizung rumpelt und tropft. Wo bitte schön ist der Fluchtweg? Wo ist der Rauchmelder? Was ist mit der Notbeleuchtung und dem Notfallplan... und... und... und...

Heidi: Ach alles Blödsinn! Die Wohnung da (*zeigt nach hinten*) ist gar nicht vermietet und in der da vorne (*zeigt nach rechts*) wohnen zwei Bettelstudenten. So wichtig kann doch da der Brandschutz nicht sein.

Ingeborg: Wie bitte? Brandschutz ist nicht wichtig? (*schreibt in ihr Buch*) Des Weiteren riecht es hier nach Zigarettenqualm.

Heidi: (*scharf*) Heinz! Hast du hier etwa wieder heimlich geraucht?

Heinz: Nein meine Schmusekatze, ich schwöre. (*hebt seine Hand zum Schwur*)

Heidi: (*scharf*) Isabella! Warst du das etwa?

Isabella: Ich renn´ doch nicht extra zum Rauchen hier hoch. (*zeigt ihr einen Vogel*) Ich bin doch nicht blöd!

Heidi: Stimmt! Du bist genauso faul wie dein Vater!

Isabella: Darf ich eine Ratte haben, Mama? („daddelt“ weiter)

Ingeborg: (*entsetzt*) Ratten? Im Haus? Ich glaube ich höre nicht richtig. (*schreibt in ihr Buch*)

Heidi: Isabella! Halte dein unqualifiziertes Mundwerk!

Ingeborg: Also liebe Frau Klatschmann, ich fürchte ich muss sie melden!

Heidi: Wie bitte? Mich melden? Nee, nee... mich nicht. Mein Mann ist hier der Hausmeister. Der ist dafür zuständig!

Heinz: Aber Igelschnäuzchen...

Heidi: (*unterbricht*) Halt den Rand und kümmere dich um die Mängel!

Heinz: Sofort, mein Purzelbäumchen! (*zu Ingeborg*) Frau Ziege, ich empfehle mich. (*nach links ab*)

Ingeborg: Ihren Mann haben sie ja gut im Griff. Beneidenswert...

Isabella: (*steht auf und will gehen*) Ich geh´ dann auch mal.

Heidi: (*streng*) Schlepp hier bloß kein Nagetier an. Hörst du?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Isabella: Du bist so spießig! Ich geh´ zur "Fridays-for-Future" Demo. Bis später. *(nach links ab)*

Ingeborg: Für die Zukunft ihrer Tochter und für Deutschland sehe ich schwarz.

Heidi: Das ist mir doch egal. Mit 18 fliegt die hier hochkantig raus... *(freundlich)* So... was wird denn jetzt aus ihrem Bericht, Frau Ziege?

Ingeborg: Einen Bericht brauen wir nicht...

Heidi: *(hoffnungsvoll)* Wirklich?

Ingeborg: Das würde ich sagen, wenn sie mir sympathisch wären.

Heidi: Und jetzt?

Ingeborg: Machen sie sich keine Sorgen...

Heidi: Echt?

Ingeborg: Würde ich sagen, wenn der Zustand hier angemessen wäre...

Heidi: Frau Ziege, sie können sich auf mich verlassen. Heinz bringt hier alles in Ordnung.

Ingeborg: Das klingt doch gut...

Heidi: Wirklich? Oder würden sie das nur sagen, wenn...

Ingeborg: *(unterbricht Heidi)* Bringen sie einfach die Mängel in Ordnung und ich schaue die Tage noch einmal unangemeldet rein. Aber dann sieht es hier anders aus. Guten Tag. *(nach links ab)*

Heidi: So ein eingebildetes Huhn! Was meint die denn, wer sie ist. *(schreit im Abgehen)* Heinz Klatschmann! Bewege deinen faulen Hintern!

3. Auftritt

Grete, Rainer

(Oma Grete betritt jammend von links die Bühne. Sie trägt eine Brille, alte Kleidung und dazu einen Kittel)

Grete: Nee, das ist nichts mehr für mich... die vielen Treppenstufen bringen mich noch in die Kiste. *(hustet und klingelt/klopft dann bei Rainer und Jens an der Tür)* Hoffentlich ist jemand da.

Rainer: *(öffnet die Tür)* Ah... Oma Grete. Was ist los? Lungenschmacht?

Grete: Und wie... Hast du mal ne´ Zigarette?

Rainer: Na klar! *(gibt ihr eine Zigarette)*

Grete: Ach, ihr seid die Besten. *(kramt aus ihrem Versteck einen Aschenbecher hervor und raucht die Zigarette)* Ahhh... das tut gut. Wobei... euer merkwürdiger, holländischer Tabak vom letzten Mal besser war.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: Und wie geht's dir so?

Grete: Och Rainer... Ich möchte sooo gerne mal in einem echten Film mitspielen.

Rainer: Ja, ja... wollen wir das denn nicht alle mal? Und wie sieht's bei dir aus? Bierchen zur Kippe?

Grete: Ohhh... da sage ich nicht nein. Habt ihr denn eins?

Rainer: Ich guck mal nach. *(nach rechts ab)*

Grete: Ach diese lieben Kinder. *(zieht an ihrer Zigarette)*

4. Auftritt
Jens, Grete, Rainer

(Jens betritt von rechts die Bühne)

Jens: Hallo, Oma Grete. Na? Was macht die Kunst?

Grete: Och Jens... ich möchte sooo gerne mal in einem Film mitspielen.

Jens: Ach Grete... wieder auf deinem Film-Trip?

(Rainer betritt von rechts die Bühne)

Rainer: Ganz schlechte Nachrichten!

Grete: Was ist denn los?

Rainer: Das Bier ist alle!

Grete: Oh nein...

Jens: Oh Schiete... und das Konto ist leer.

Grete: Ich würde euch ja gerne helfen, aber meine Witwenrente ist viel zu klein. Aber wenn ich demnächst in einem Film mitspiele...

Rainer: *(unterbricht)* Ja, ja... wenn du in einem Film mitspielst, gewinnst du den Oskar und holst uns alle aus diesem Loch hier raus... ich weiß... ich weiß...

Jens: Dann müssen wir wohl mal wieder etwas zu Geld machen.

Rainer: Ich kümmere mich darum. *(nimmt den Feuerlöscher von der Wand)* Ich verhökere das Ding hier und bringe Bier mit. Tschüss. *(nach links ab)*

Grete: So ein guter Junge! *(drückt die Zigarette aus)*

Jens: Der gute Rainer. Seine Mama ist bestimmt mächtig stolz auf ihn.

Grete: So Jens. Dann will ich mal wieder zurück in meine Etage. Ich muss noch Bewerbungen schreiben. Ich will ja zum Film und Schauspielerin werden. Mach es gut. *(nach links ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens: Ja, ja... (zum Publikum) Die gute Grete. Senil, aber lustig. (nach rechts ab)

5. Auftritt
Heinz, Heidi

(Heinz betritt von links in einem „Blaumann“ und mit einer Werkzeugkiste in der Hand die Bühne)

Heinz: Heidi, die alte Ziege! (kramt aus seinem Versteck einen Aschenbecher und zündet sich eine Zigarette an) Und die vertrocknete Ziege vom Ordnungsamt mit ihrem Brandschutzfimmel... Quark, Quark, Quark, Quark, Quark... (öffnet sie mit hoher Stimme nach) Die Heizung tropft... der Feuerlöscher ist abgelaufen... kümmer dich Heinz! Ich kann es nicht mehr hören! Warum habe ich nur geheiratet? (geht nach links ab und kommt nach kurzer Zeit mit einem Feuerlöscher wieder) So, dann wollen wir mal. (drückt die Zigarette aus und versteckt seinen Aschenbecher wieder) Nanu? Der alte Feuerlöscher ist schon weg? Was soll's, mir egal. (hängt den neuen Feuerlöscher an die Wand) Was war denn sonst noch? (überlegt) Ach ja, der Heizkörper. (nimmt aus der Werkzeugkiste eine Zange und hantiert damit am Heizkörper herum) So, das wäre auch erledigt.

(Heidi betritt von links die Bühne)

Heidi: Es riecht! Hast du etwa wieder heimlich geraucht?

Heinz: Niemals, meine Schnuckelschnecke. Das waren sicher die Studenten.

Heidi: Unmöglich dieses Pack. Na, die werden was hören. Und wie sieht's hier eigentlich aus? Schaffst du denn den ganzen Tag über gar nichts? Unmöglich Heinz.

Heinz: Ich kümmer mich ja...

Heidi: Immer willst du dich nur kümmern. Du bist ein richtig fauler Hund. Jetzt kremple dir die Ärmel hoch und dann ran an die Arbeit. Ich sehe es kommen. Morgen kommt Frau Ziege und nichts ist gemacht.

Heinz: Du kannst dich auf mich verlassen, Heidi.

Heidi: Ich soll mich auf dich verlassen? Oje, dann bin ich verlassen!

Heinz: Ich bemühe mich ja, mein Pampelmüschchen...

Heidi: Jetzt hör auf zu jammern und beweg deinen faulen Arsch! Häng' den Notfallplan auf und schaffe das Gerümpel nach unten.

Heinz: Was? Ganz nach unten? Hilfst du mir?

Heidi: Ich soll dir helfen? (droht wütend) Ich helf' dir gleich! Du bist doch hier der Hausmeister!

Heinz: Ja Heidi, natürlich Heidi!

Heidi: Also, hau rein und seh' zu, dass du heute fertig wirst. Sonst gibt es heute Abend keine Flasche Bier. (nach links ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: *(zum Publikum)* Warum habe ich nur geheiratet? *(holt aus seiner Werkzeugkiste ein Schild und hängt es an die Wand. Als Überschrift ist groß „Notfallplan“ zu erkennen)* So fertig. Jetzt nur noch den ollen Sperrmüll weg. *(überlegt)* Ich hab´s. *(schließt die hintere Wohnung auf und schafft das Gerümpel schnell in die Wohnung)* Heinz, du bist ein Teufelskerl. *(nach links ab)*

6. Auftritt **Jens, Rainer**

(Jens betritt von rechts die Bühne)

Jens: *(verwundert)* Potztausend? Wie sieht es hier denn aus? *(zückt eine Zigarettenschachtel, öffnet diese)* Oh Shit. Jetzt sind auch noch die Fluppen am End! *(knüllt die Schachtel zusammen und wirft diese in die Ecke)* Naja... rauchen soll ja auch ungesund sein.

(Rainer betritt mit dem Feuerlöscher von links die Bühne)

Jens: Hurra! Jetzt ist wenigstens wieder Bier da.

Rainer: Denkst du! Bier gibt's nicht. Der blöde Feuerlöscher ist abgelaufen. Ich bekomme keinen Cent für das Mistding.

Jens: Ja gucke mal da! Da hängt ja schon wieder einer an der Wand. *(deutet auf den Feuerlöscher an der Wand)*

Rainer: *(geht zu dem Feuerlöscher)* Und der ist nagelneu! Was für ein Glück! *(tauscht die Feuerlöscher aus)* So Jens, auf ein Neues. *(nimmt den Notfallplan von der Wand)* Das Ding mach´ ich auch noch zu Schotter. *(nach links ab)* Mach´s gut Jens.

Jens: Viel Erfolg! *(zum Publikum)* Mensch, der Rainer. Echter Geschäftsmann. *(sein Handy klingelt, er nimmt ab)* Ja hallo? *(kurze Pause)* Ach sie sind schon da? Ja wunderbar. *(kurze Pause)* Ja kommen sie hoch. Dritter Stock, ganz oben. Bis gleich. *(steckt sein Handy wieder weg)* Dann wollen wir mal sehen wie geschäftig ich bin.

7. Auftritt **Ralle, Jens**

(Ralle betritt von links die Bühne. Er ist der absolute Oberprolet und Macho. Er trägt viele Goldketten und Ringe, die Haare sind nach hinten gekämmt, dazu eine Lederhose, eine Bomberjacke und eine Sonnenbrille)

Ralle: Mahlzeit! *(gibt Jens die Hand)* Schwansen... Ralle Schwansen. Von der Heavycream-Film-Produktion.

Jens: *(lacht)* Entschuldigung, wie ist ihr Name?

Ralle: Schwansen. Ralf Schwansen. Aber sag ruhig Ralle...

Jens: Ah ja... Ralle...ich bin Jens... *(lacht wieder)*

Ralle: Was ist los? Hast du getrunken?

Jens: Nur ein bisschen, dass der Kreislauf in Schwung kommt...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ralle: Ja, ja... lieber Korn im Blut als Stroh im Kopf. *(schlägt Jens auf die Schulter) Was? (lacht ordinär)*

Jens: Kommen wir zum Geschäft. Du willst also eine Wohnung haben und darin einen Film drehen.

Ralle: Genauso sieht's aus, Jungchen.

Jens: Wie heißt denn der Film?

Ralle: 1,2,3... Oberkörper frei. *(kurze Pause)* Geil, ne?

Jens: Okay... und was ist das für ein Film?

Ralle: So ne' Art Heimatfilm. Mit ganz viel Gefühl und so...

Jens: Ah ja... Heimatfilm... und wie viele Schauspieler und Crewpersonal rennen hier dann durchs Haus?

Ralle: Da bin ich. An der Kamera versteht sich. Und meine beiden Hauptdarsteller. Randy Andy und Jacky Jacqueline.

Jens: Ach was? Ein Kameramann und zwei Darsteller? Mehr nicht?

Ralle: Also mehr als zwei Darsteller finde ich persönlich ja pervers. Aber die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. *(schlägt Jens wieder auf die Schulter) Was? (lacht ordinär)*

Jens: Also ich finde es eigentlich ganz gut, wenn mehr als zwei dabei sind.

Ralle: Ach was? Mensch Jens... da siehst du gar nicht nach aus. Ja, ja... stille Wasser sind tief.

8. Auftritt

Rainer, Ralle, Jens

(Rainer betritt von links die Bühne. Er trägt eine Kiste Bier)

Rainer: Hallo!

Jens: Servus! Ralle, das ist Rainer. Mein bester Kumpel. Rainer, das ist Ralle.

Rainer: *(zu Jens)* Was ist das denn für einer?

Jens: Das ist Ralle. Der Typ vom Film. Du weißt doch noch, der, der die Wohnung haben will.

Ralle: Genau so sieht's aus. Und euch macht das auch wirklich nichts aus, wenn ich in eurer Bude filme?

Rainer: Überhaupt nicht. Mach ruhig.

Ralle: Und wo seid ihr die Zeit über?

Jens: Äh... ja... das ist so...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: Das ist so... also... (*überlegt*) Du filmst in meiner Bude, da hinten. (*zeigt auf die hintere Tür*) Und ich penn die Zeit über bei meinem Kumpel Jens. Daneben. (*zeigt auf die rechte Tür*) Alles klar?

Ralle: Bei mir ist immer alles klar.

Rainer: Dann ist ja gut. Was zahlst du denn jetzt für den Deal?

Ralle: Die Heavycream-Film-Produktion zahlt nen´ fairen Kurs.

Jens: Butter an den Fisch. Was gibt es dafür?

Ralle: Die Produktion zahlt vier große Scheine.

Rainer: (*zu Jens und dem Publikum zugewandt*) Na immerhin 200 Euro. Besser als nichts. Was meinst du?

Jens: (*zu Rainer*) Dann hätten wir die Miete für den nächsten Monat drin. (*zu Ralle*) Also gut. Abgemacht. (*reicht ihm die Hand*)

Ralle: Abgemacht! (*zückt eine Geldscheinklammer und gibt Jens ein Bündel Geldscheine*) Bitte sehr: 2000 Euro.

Jens: (*zu Rainer*) Oh man! 2000 Peitschen!

Ralle: Ich erwarte absolute Diskretion.

Rainer: (*entreißt Jens das Geld*) Entschuldigung, aber die erwarten wir jetzt auch.

Jens: So, wie geht's denn jetzt weiter? Legen wir sofort los?

Ralle: So einfach ist das nicht. Ich hab´ hier noch einen kleinen Vertrag. (*holt ein verknittertes Schriftstück aus seiner Jacke*) Des Weiteren müsst ihr mir den Erhalt von den 2000 Piepen quittieren.

Jens und Rainer: Vertrag?

Ralle: Natürlich Vertrag! Apropos Vertrag. Ich vertrag wohl nen´ kleinen... (*lacht ordinär*)

Rainer: Na klar... ich auch... (*öffnet drei Flaschen Bier, verteilt diese*) Prost...

(*Alle prosten sich zu und trinken*)

Jens: Dann zeig mal her, Ralle. (*nimmt den Vertrag entgegen*)

Ralle: (*gibt Jens einen Stift und zeigt in den Vertrag*) Du musst hier unterschreiben.

Rainer: (*zu Jens*) Jetzt unterschreib das Ding und ab dafür.

Jens: (*unterschreibt den Vertrag*) Bitte schön.

Ralle: Bestens. Ihr beide steht mir ab jetzt für alles gerade. (*steckt den Vertrag wieder ein*) Morgen früh geht's los. Ich will aber jetzt schonmal was vorbereiten. Mach´ mal die Tür auf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens: Na klar. *(knackt die Tür wieder mit seiner Kreditkarte)*

Ralle: *(geht nach hinten und ruft)* Alter! Wie siehst hier denn aus?

Rainer: *(schaut kurz in die Wohnung)* Ähm... stell das Gerümpel und den Müll ruhig in den Flur, wenn es dich stört.

Ralle: *(beginnt damit das Gerümpel wieder in den Flur zu stellen)* Was ist mit dem Wohnungsschlüssel?

Jens: Ja den gibt's natürlich nicht. Wenn du in die Wohnung willst, dann einfach bei uns klingeln.

Rainer: Und wenn du mit deinem Vorbereiten fertig bist, dann einfach die Tür ins Schloss ziehen. Alles klar?

Ralle: Bei mir ist immer alles klar! Merkt euch das!

Jens: Mach's gut, Ralle! *(Rainer und Jens gehen mit der Kiste Bier nach rechts in ihre Wohnung ab)*

**9. Auftritt
Grete, Ralle**

(Ralle räumt das Gerümpel von der Wohnung wieder in den Flur. Währenddessen betritt Grete von links die Bühne und beobachtet ihn)

Grete: Hallo. Wer sind sie denn?

Ralle: Mahlzeit! Schwansen... Ralle Schwansen.

Grete: Und was machen sie hier?

Ralle: Ich mach' Filme, Oma. Ich bin von der Heavycream-Film-Produktion. *(gibt ihr eine Visitenkarte)*

Grete: *(begeistert)* Ohhh! Filme?

(Ralle räumt die Wohnung weiter aus. Grete macht sich derweil „schick“. Sie setzt ihre Brille ab, zieht ihren alten Kittel aus und rückt ihre Brüste zurecht)

Grete: *(geht auf Ralle zu und gibt ihm selbstbewusst die Hand)* Ich bin Grete Hansen! Und ich möchte so gerne zum Film.

Ralle: Tut mir ja leid Oma, aber das ist 40 bis 60 Jahre zu spät.

Grete: Blödsinn! Ich kann noch alles spielen.

Ralle: Nein, kannst du nicht!

Grete: Stellen sie sich mich doch mal in dem Film Titanic vor.

Ralle: Als was? Als altes Schiff oder als Eisberg?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Grete: Nein! Als Mutter von Rose DeWitt Bukater.

Ralle: (*fragend*) Rose DeWitt Bukater? Titanic...? Oh, mein Gott!

Grete: Ja, Titanic. Den Film kennen sie doch? Oder?

Ralle: Ja, ja... Titanic... oh man, da habe ich vielleicht geheult.

Grete: Wirklich?

Ralle: Ja! Ganz besonders am Ende... als die alte, senile Tante den millionenschweren Klunker über Bord geworfen hat. Das war schlimm für mich...

Grete: Oh, das ist ja so gemein.

Ralle: Ach Oma, das ist doch nur Spaß.

Grete: Kann ich denn jetzt zum Film oder nicht?

Ralle: Grete, jetzt hör mal zu: Ich mache andere Filme... zärtliche Filme... erotische... mit Liebe und so... aber ohne Hochzeit am Ende... du verstehst?

Grete: Nee... kapiert ich nicht. Das ist mir aber auch egal. Ich kann nämlich alles spielen.

Ralle: Nein Grete, kannst du nicht.

Grete: (*wie ein Kleinkind*) Ich will aber zum Film. Ich will, ich will, ich will.

Ralle: Okay, okay, okay... Pass auf, Grete. Morgen drehen wir hier oben in der Etage ein bisschen. Ne´ ganz kleine Rolle habe ich für dich. Komm einfach vorbei und dann drehen wir die Szene in den Kasten. Aber Gage ist nicht. Alles klar?

Grete: Alles klar. Das muss auch nicht. Die Kohle kommt später. (*überglücklich*) Ich danke ihnen.

Ralle: Ach, und nenn mich Ralle.

Grete: Oh Ralle, ich danke dir. (*tanzt über die Bühne*) Ich komm zum Film, ich komm zum Film...

Ralle: Grete! Zu niemanden ein Wort. Verstanden?

Grete: Ist klar. Künstlerehrenwort. Ich sage nichts. Du Ralle, muss ich denn auch noch Text lernen?

Ralle: Ach was... Text ist vollkommen überbewertet. Das impro... (*überlegt*) improvi... (*überlegt*) also... das machen wir kurzfristig.

Grete: Ist das beim Film denn nicht wichtig?

Ralle: Grete, pass auf. Ich verrate dir jetzt den Künstler- und Schauspielerkodex: Wer Text lernt und auch noch probt, der haut seine Kollegen in die Pfanne!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Grete: Nee, nee, das tue ich nicht. Ich schwör... du Ralle...

Ralle: Ja?

Grete: Wer sind denn die Hauptdarsteller? Kenne ich die vielleicht?

Ralle: Ich glaub nicht. Die sind noch jung und unverbraucht...

Grete: Oh, das wird sicher mein Durchbruch. Ich freue mich so auf morgen. Tschüss, Ralle.
(nach links ab)

Ralle: (zum Publikum) Und ich freu´ mich auch.

*Das ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"1, 2, 3, Oberkörper frei" von Carsten Lögering.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de